



Journal

ÖSTERREICHISCHER VERBAND DER FOTOGRAFIE

www.oevf.at

1-2023

Staatsmeisterschaft 2023

Neu - vier Kategorien

Thomas Tschernjak

Staatsmeister 2022

Photo Suisse

Fotoverband Schweiz

Fine ART Fotografie

Christian Kurz

Almrausch - Fotorausch

Das Naturjuwel Krakaudorf

powered by

cewe



FOTO WELT

powered by

PHOTO +
ADVENTURE

16.-19. MÄRZ 2023
FERIEN-MESSE WIEN
MESSE WIEN

www.fotomesse.at

Zeitgleich mit
„Ferien-Messe Wien“ +
„Wohnen & Interieur“
(und „Wiener
Immobilien Messe“)

Aussteller, Vorträge, Fotoausstellungen, kostenlose Foto Printing-Stationen u.v.m.

Jetzt Tickets sichern unter www.ferien-messe.at/ticket

Schon jetzt Termin vormerken



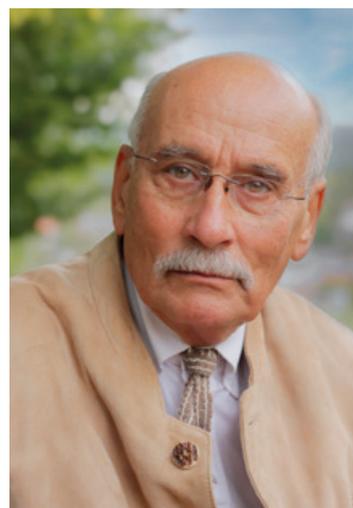
MESSE+FESTIVAL
Fotografie | Reise | Film+Video
11. - 12. November 2023
Pyramide Wien/Vösendorf

Liebe Fotobegeisterte

Mit vollem Einsatz haben wir in den letzten Monaten daran gearbeitet, das was schon lange anstand aufzuarbeiten. Vieles war noch nicht perfekt, auch nicht die erste Ausgabe des ÖVF Journals, aber unter enormem Zeitdruck haben wir dieses erste Heft geschaffen und wie Ihr sehen werdet, wir arbeiten daran uns zu verbessern.

Mit etlicher Verspätung ist Ende Januar auch die Jurierung der Papier-Staatsmeisterschaft 2022 über die Bühne gegangen, über die Preisverleihung berichten wir in der Ausgabe 2-2023.

Im Rahmen der Staatsmeisterschaft 2023 hat sich einiges geändert, mehr dazu findet Ihr im Blattinneren. An dieser Stelle auch gleich der Hinweis auf die nächste Generalversammlung mit der Wahl des neuen Vorstands am 13. Mai in Linz.



Davor werden wir aber auch noch vom 16. Bis 19. März im Rahmen der Fotomesse „FOTO-WELT“, im Wiener Messegelände präsent sein. Viele andere, wichtige Vorhaben stehen noch vor uns, ich bin aber überzeugt, dass wir auch das gemeinsam erfolgreich schaffen werden.

Ich freue mich auf alle weiteren persönlichen Kontakte mit Euch in den Landesverbänden und so manchem Club und wünsche Euch allen, dass Ihr genügend Zeit findet, zu tollen Motiven zu kommen.

Herzlichst
Anselm F. Wunderer

Inhalt

Info

Mitglieder Vergünstigungen	4
Staatsmeisterschaft 2023	6
CEWE Photo Award 2023	16
Generalversammlung 2023	31
Jugendstaatsmeisterschaft	31

Menschen

Albert Kriegler Die Fotografie ist mein Leben	11
Thomas Tschernjak Vom Hobby zur Meisterschaft	13

Reportage Bericht

ÖVF - Photo Adventure 2022	5
Photo Suisse	10
Staatsmeisterschaft Papier	14
Staatsmeisterschaft 2022	15
Kärnten - Landesmeisterschaft	29

Fotostorys

Ein Fotograf ist nicht immer was er scheint	10
--	----

Inspiration

Im Herzen der Wachau Spitz an der Donau	9
Falknerei Adlerwarte Obernberg	12
Stilleben	24
Naturparadies in der Nordsee Helgoland	26
Almrausch - Fotorausch Das Naturjuwel Krakaudorf	28

Technik

Bedienungsanleitung ?	7
Taschenlampen als Fotolicht	8
Fine ART Fotografie	30

Mitglieder Vergünstigungen



AKTIVAS Foto-Versicherung,
Sonderkonditionen.
<https://www.aktivass.de/dvf-oevf>



CEWE 15% Rabatt auf alle
Ausarbeitungen.
www.cewe-fotoservice.at



CREATIV FOTO 10% Rabatt
auf Workshops und Seminare.
www.CF1.at



CYBERLAB 10% Rabatt
auf Hi-Tech Ausarbeitung.
www.cyberlab.at



ECHTLEINWAND, Leinwand
und Aludrucke, 15% Rabatt.
www.echtleinwand.at



Studio

FOTOMIETSTUDIO
10% Rabatt bei Buchung.
www.fotomietstudio.sat



FOTOMUSEUM Bad Ischl
ermäßigter Eintritt.
www.oekultur.at/location-detail/marmorschlossl-bad-ischl



FOTOobjektiv Magazin,
vergünstigte Abos.
www.fotoobjektiv.at



FOTO SCHUHMANN
Ab einem Einkaufswert von
€ 1.500,- (Kamera- Gerätekauf)
€ 100,- Nachlass.
www.schuhmann.at



beim Westbahnhof
FOTO 15 Club Preis für Mitglieder.
www.foto15.at



FOTOSCHULE Wien
10% Rabatt auf Kursgebühren.
www.fotoschule.wien



HARTLAUER 15% Rabatt auf
Cewe Ausarbeitungen,
sowie Profipreise für Fotohardware
(Kameras, Objektive ...) und Zubehör.
www.hartlauer.at



MUSEUM HUNDERTWASSER
KUNSTHAUS Wien
Ermäßigter Eintritt.
www.kunsthauwien.com



LEDLENSER Taschenlampen
10% auf das gesamte Sortiment.
Gültig vom 1. März – 30. Juni 2023
www.ledlenser.com



LIGHTBOX Sonderpreis
bei Studiomiete (1180 Wien)
www.lightbox-studio.at
sowie Sonderkonditionen
für Kurse der Academy
www.lightbox-academy.at



LIK Akademie 10% Rabatt
auf Veranstaltungen.
www.studium-fotografie.at



MÜHLVIERTLER Schlossmuseum Freistadt,
ermäßigter Eintritt.
<https://www.oemuseen.at/museum/9-muehlviertler-schlossmuseum-freistadt>



NATURBLICK Magazin,
vergünstigte Abos.
www.scherbuk.de



NOSTALGIEWELT EGGENBURG
ermäßigter Eintritt.
www.nostalgiewelt.at



PHOTO BÖRSE Vintage
Rabatt auf alle Gebrauchtgeräte
www.photoboerse.at



PRO-DIGITAL 10% Rabatt
auf Masterclass Fotopapiere.
www.pro-digital.at



WESTLICHT Galerie
ermäßigter Eintritt.
www.westlicht.com



ZEBRA Labor 10% Rabatt
auf Ausarbeitung analoger Fotos
sowie auf Workshops.
www.zebralabor.at

Impressum:

ÖVF Österreichischer Verband
der Fotografie

ZVR Zahl 132040169 eingetragen
bei Bundespolizeidirektion Wien

1200 Wien, Pasettistraße 63

Vorsitz: Anselm F. Wunderer

www.oevf.at • service@oevf.at

Redaktion: Riki Wunderer
redaktion@oevf.at

Lektorat:
Ursula und Horst Lüdemann

Titelbild: Thomas Tschemernjak

Der ÖVF auf der Photo+Adventure 2022

Rüdiger Url

**„Hohe Besucherfrequenz, viele neue Mitglieder,
Aufwind für den Verband.“**



Am Wochenende des 12. und 13. Novembers 2022 fand in der Pyramide in Vösendorf bei Wien die Photo+Adventure 2022 statt. Zahlreiche namhafte und renommierte Firmen aus der Fotobranche, wie beispielsweise CEWE oder auch Hersteller, waren dieses Jahr zugegen.

Auch unser Verband war mit einem eigenen Ausstellungsstand vertreten. Gut sichtbar im Eingangsbereich wurden unsere Kärtchen zur Mitgliederwerbung verteilt.

Die Photo+Adventure ist eine Messe mit rund 170 Ausstellern zu den Themen Foto und Reisen. Die Aussteller und Firmen bieten eine breite Palette an Information zu diesem Themenbereich. Was die Vielfalt im fotografischen Bereich betrifft, also ideal vom Einsteiger bis zum Profi.

Zum Rahmenprogramm gehören viele Fotoausstellungen und zahlreiche Vorträge und Workshops.

Unsere Mitglieder konnten die Messe an beiden Tagen gegen Vorweis ihres Mitgliedsausweises gratis besuchen. Dieses Angebot wurde ausgiebig genutzt.

In diesem Rahmen ergaben sich unterschiedlichste Gespräche zwischen Mitgliedern. Dabei wurde über die Aktivitäten des Verbandes, wie beispielsweise die Staatsmeisterschaft, das ÖVF-Journal, sowie über Fachliches, Bewährtes und Zukünftiges diskutiert. Interessenten erfuhren etwas über Ziele im kommenden Jahr und bei solcher Gelegenheit haben sich auch spontan neue Mitglieder gefunden.

Es gab noch nie so viele kurz entschlossene Neuanmeldungen wie bei dieser Photo Messe. Ein idealer Start für die Aufbruchstimmung im Verband.

Alma, im historischen Kostüm, war unsere strahlende Botschafterin für die Fotografie und die Vorzüge die der Verband zu bieten hat.

Viele Messebesucher ließen sich einladen und inspirieren.



Alma in Aktion

Staatsmeisterschaft 2023

vier Kategorien

In der Musik werden Kritiker ein Jazz-Konzert anderen Kriterien unterziehen, als die Aufführung einer Barock Oper und in der Malerei lassen sich Aquarelle und Ölbilder nicht auf einen Nenner bringen. In der Fotografie ist es nicht anders. Darum haben wir uns entschlossen, für die Staatsmeisterschaft 2023 die neue Kategorie „Creativ“ zu schaffen. Doch dazu komme in noch im Detail.

Zu den bisherigen Themen Color und Monochrom gesellen sich nun also »Menschen« und »Creativ«. Neben der technischen Perfektion geht es wie immer um Bildaufbau und Aussage. Abgesehen von den üblichen Bildoptimierungsschritten, sollen die Bilder in den Kategorien Color, Monochrom und Menschen keine hinzugefügten Bildelemente oder Effekte enthalten. Vor allem keine, die mit dem ursächlichen Bild nichts zu tun haben. Ein Dinosaurier, der lässig am Strand des Wörtersees steht, wäre eines von unzähligen Beispielen, die weder in Color noch in Monochrom zulässig sind.

Freies Thema Color

Farben beherrschen die Welt und somit auch die Bilder, die in dieser Kategorie erwartet werden. Allerdings nur solange, wie sie sich an der Wirklichkeit orientieren. Solarisationen und sonstige massive Farbverfälschungen finden deshalb in der Sparte „Creativ“ ihren Platz. Dagegen gehören Color Key Aufnahmen, also der Mix aus Schwarz/Weiß und ein paar bunten Elementen, ins Lager Color.



Freies Thema Monochrom

Als die Farbfotografie noch in weiter Ferne lag, musste man sich mit Schwarz/Weiß, oder besser gesagt mit Grautönen zufriedengeben. Inzwischen hat sich daraus eine viel beachtete künstlerische Form der Fotografie entwickelt.

Hoher Kontrast, klare Linien- und Lichtführung und bisweilen grobe Strukturen beherrschen monochrome Bilder.

Neben reinen Schwarz – Grau – Weiß Aufnahmen, sind auch Tonungen angesagt. Unzulässig sind hingegen die zuletzt erwähnten Color Key-Bilder.



Menschen

Schon vor zigtausenden Jahren schufen Menschen mit primitiven Werkzeugen Abbilder ihrer Spezies. So stehen Menschenbilder auch im 21. Jh. hoch im Kurs.

Gleich ob bunt, Schwarz/Weiß, oder Color Key, alles ist erlaubt. Das gilt auch für die unterschiedlichen Situationen, in denen die Menschen aufgenommen wurden.

Ein Portrait einer Schönheit oder das markante Gesicht eines alten Mannes findet in der Kategorie genauso Platz, wie ein Actionbild vom Sport oder einer Dame in festlicher Robe.



Eines ist allerdings Bedingung. Wettbewerbsteilnehmer versichern mit der Einreichung der Fotos, dass diese mit Einwilligung der abgebildeten Person angefertigt wurden, und ihm auch gestattet wurde, die Fotos im Rahmen eines Wettbewerbs zu veröffentlichen.

Sollte dies nicht der Fall sein und der ÖVF deshalb mit Ansprüchen der fotografierten Person(en) konfrontiert werden, hat der Wettbewerbsteilnehmer den ÖVF von allen Ansprüchen Dritter freizustellen.

Creative

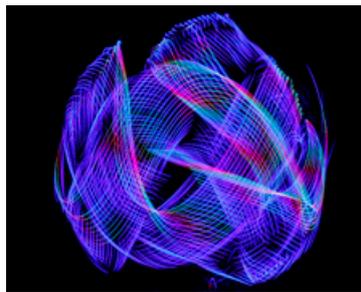
Klar, wer fotografiert ist ja auf jeden Fall kreativ, doch wie in der bildenden Kunst verschiedene Techniken, wie zum Beispiel Aquarell, Airbrush, Glasmalerei, Action Painting, Collagen usw. ihre Berechtigung haben, gibt es auch in der Fotografie weitere Ausdrucksmöglichkeiten.

Im Besonderen seit den Möglichkeiten der Digitalisierung. Zum Thema Creativ zählen also Effekte und Experimentelles wie zum Beispiel Zoom Effekte, oder wenn durch Bewegen der Kamera während der Belichtung spannende Kreationen entstehen. Ebenso Experimente mit Farben in Bewegung, die für unser Auge nicht wahrnehmbar in Sekundenbruchteilen Momentaufnahmen schaffen. Auch die Lichtmalerei, wo unterschiedliche, bunte Lichtquellen zauberhafte Gebilde schaffen, werden in der Sparte „Creativ“ erwartet. Nicht zuletzt auch der Bereich Composing, den so manche Fotografinnen und Fotografen höchst gekonnt beherrschen.

Dazu ein paar Gedanken des international bekannten Erik Johansson. Indem er mehrere Bilder kombiniert, die nichts miteinander zu tun haben, erschafft er aberwitzig surreale Szenen, die ganze Geschichten erzählen.

“Bei meinen Fotos soll der Betrachter ein paar Sekunden lang nachdenken müssen, um herauszufinden, worin der Trick besteht. Es geht darum, ein Puzzle der Wirklichkeit zu erschaffen. Dazu fragt man sich erst, wodurch Illusion entsteht, dann stellt man die verschiedenen Teile zusammen und erschafft dadurch eine alternative Realität.“

Schon im Alter von fünfzehn Jahren hat Erik Johansson die Fotografie für sich entdeckt und die Technik entwickelt, die seine spätere Laufbahn bestimmen sollte.



Vieles ist bei Composing möglich, Bedingung für die Einreichung der Bilder ist allerdings, dass alle Bildbausteine vom Autor, von der Autorin selbst fotografiert wurden, also nicht aus der KI-Cloud stammen.

Bedienungsanleitung?

Über Jahrzehnte hinweg konnten wir die Anleitung zur Kamera immer in der Fototasche zur Hand haben. Mittlerweile ist das Büchlein im A6-Format längst ein Relikt aus der Vergangenheit. Wer heute eine Kamera kauft, wird eingeladen die Anleitung am Computer herunterzuladen und kann sie dann natürlich auch ausdrucken. Im Fall der Canon EOS R7 sind das nicht weniger als 1008 Seiten. Ich habe das Drucker Layout, so eingestellt, dass vier Seiten Anleitung auf eine A4 Seite passen. Dennoch ist ein großer Büro-Ordner mit den Blättern voll geworden.

Oft genügt es aber nicht einer detaillierten Anleitung zu folgen.

Was für eine Befreiung ist es dann, ein Buch von Holger Haarmeyer und Christian Westphalen vorliegen zu haben, die ihre praktischen Erfahrungen mit der EOS R7 in leicht verständlichen Kapiteln darstellen. Die beiden Autoren weisen nicht nur auf die unzähligen Funktionen hin, sie verraten auch ihre vielfach erprobten Einstellungen - und davon gibt es jede Menge. Selbst wenn man mit den modernen Kameras auf Du und Du steht, findet sich im Handbuch zur Kamera Canon EOS R7, erschienen im Rheinwerkverlag, jede Menge Neues und Hilfreiches.
ISBN 978-3-8362-9374-7



Taschenlampen als Fotolicht

Lichtregie im wahrsten Sinne des Wortes in die Hand nehmen.

Anselm F. Wunderer

Wenn die Sonne nicht scheint soll es angeblich helfen, sie im Herzen zu tragen. Beim Fotografieren ist es allerdings gut, eine Ersatzsonne in Form einer leistungsfähigen Taschenlampe dabei zu haben. Was vor ein paar Jahren noch unvorstellbar war, LED Taschenlampen von Markenherstellern liefern exakt Tageslicht und sind in den unterschiedlichsten Leistungsstufen erhältlich. Neben den Riesigen, mit denen man selbst in einer Entfernung von 1 km noch die Nacht zum Tag machen kann, sind vor allem solche interessant, die ohne viel Platz zu brauchen, in die Fototasche passen.

Von LEDLENSER gibt es zum Beispiel eine mit der Bezeichnung M 7RX. Sie arbeitet mit Akku und leuchtet rund 10 Stunden mit einer Leistung von 600 Lumen. Das ist für eine Entfernung von bis zu 235 Metern ausreichend. Damit lässt sich schon einiges anfangen.

So eine Taschenlampe wird Ihnen zum einen helfen, vor Sonnenaufgang sicher einen Berg zu erklimmen und anschließend als willkommenes Aufhelllicht beim Fotografieren dienen. Viel besser als der Blitz, der fast immer unnatürliche Lichtverhältnisse schafft, können Sie mit diesem Licht kleine, wie mittelgroße Objekte ins rechte Licht setzen. Am meisten werden Sie es schätzen, wenn es darum geht Lichtakzente zu setzen. Also bei trübem Wetter oder Regen, wenn Kuhschelle, Anemone oder ein Blatt dennoch, gleich einem Star, im strahlenden Licht auf die Speicherkarte sollen.



Die Liste für den Einsatz ist aber noch weit größer. Im Bereich der Makrofotografie, wenn es um kleinste Moose oder Strukturen und Muster von Steinen geht.

Sie können sie aber auch in Höhlen, zum gezielten Beleuchten einsetzen und natürlich ganz besonders in der Nacht. Da sind Sie plötzlich in der Lage, die Lichtregie im wahrsten Sinne, in die Hand zu nehmen. Gleich ob es um Bäume, ein Denkmal, den Stephansdom oder eine ganze Uferzone geht, Sie bestimmen was auf welche Weise erhellt wird.



Nicht zu vergessen, machen sich bunte Lichtakzente auch in Innenräumen besonders gut. Zum Beispiel die Led-Lenser P6R Core QC (sie kann neben weißem, auch für rotes, grünes und blaues Licht sorgen).



Sollte es mir gelungen sein, Sie für die Lichtvielfalt von Taschenlampen zu begeistern, sehe ich sie schon bald mit der „Bunten“ einen Märchenwald zu malen, eine Bergkette oder Blüten zu beleuchten.



Mitgliederaktion: 1. März bis 30. Juni 15% Rabatt auf das gesamte LEDLENSER Sortiment mit CODE: **OVF15**

Spitz an der Donau

Im Herzen der Wachau

Rüdiger Url

Im Herzen der Wachau liegt am linken Donauufer Spitz an der Donau. Die Architektur des Weinbauortes ist von vielen Renaissance- und Barockhäusern geprägt. Unübersehbar überragt die spätgotische dreischiffige Kirche aus dem 15. Jahrhundert die Gemeinde.

Die Weingärten sind terrassenförmig rund um Spitz an der Donau angelegt. Über das sogenannte Marstal erreicht man in 20 Minuten vom Ortskern in einem steilen Fußweg das Rote Tor, ein altes Befestigungstor.

Die Mühe des Aufstieges lohnt sich, denn von dort oben hat man einen herrlichen Blick auf den malerischen Ort und die umliegende Landschaft. Mehrere Sitzbänke laden zu Rast und Beschaulichkeit ein. Für mich ist jedes Mal ein großes Vergnügen, diese herrliche Aussicht zu genießen.

Öffentlich erreicht man Spitz an der Donau durch die Wachauerbahn. Seit gut hundert Jahren verbindet die Panoramabahn Krems und Emmersdorf.



Zwischen Mitte März bis 1. November fährt sie auf erhöhter Trasse und bietet tolle Ausblicke auf der Fahrt zwischen Weingärten, Mauern und blühenden Böschungen.

Ich empfinde die Fahrt jedes Mal als schönes Erlebnis. Alternativ kann man mit dem Schiff Spitz an der Donau erreichen. Im Ort gibt es eine eigene Schiffsanlegestelle, wo man mit der Fähre auch an das andere Donauufer gelangen kann.

Nur 20 Minuten Gehzeit vom Ortskern entfernt liegt „Das Rote Tor“, eines der Spitzer Stadttore. Das letzte der sieben Befestigungstore wurde mit hohem Blutzoll im 30-jährigen Krieg von den Schweden eingenommen.

Zur Mahnung an diese blutige Zeit erinnert der Name „Rotes Tor“. Es wird auch Schwedentor genannt und ist ein beliebtes Ausflugsziel mit wunderschönem Blick auf Spitz.



1947 wurde der Film „Hofrat Geiger“ in Spitz an der Donau gedreht und ist der kommerziell erfolgreichste österreichische Film der Nachkriegsgeschichte geworden.

Rund um den sogenannten „Tausendeimerberg“ gebaut, wächst in Spitz der Wein mitten im Ort. Der alte Winzerort mit seinen Renaissance- und Barockhäusern, dem wunderbaren Platz vor der spätgotischen dreischiffigen Kirche aus dem 15. Jahrhundert lädt zum Fotografieren ein.

Durch die Bahnhöfe Spitz an der Donau und Schwallenbach ist die Marktgemeinde an die Donauuferbahn angeschlossen.

Seit 1970 führen der Nord-Süd-Weitwanderweg und seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts der Donauradweg durch den Ort.





PHOTOSUISSE

PHOTOSUISSE ist der schweizerische Dachverband für Fotointeressierte. Aktuell sind 38 Fotoklubs und etwa 130 Einzelpersonen als Mitglieder eingeschrieben. Die Mitglieder können sich auf der Website über verschiedene Aktivitäten des Verbandes und diverse Veranstaltungen auf dem Laufenden halten. Die Webseite (<https://photosuisse.net/>) ist jetzt neu viersprachig (Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch), um den verschiedenen Sprachregionen der Mitglieder eine optimale Plattform zum Austausch zu bieten. PHOTOSUISSE unterstützt auch Aktivitäten, die Fotografinnen und Fotografen in der Schweiz zusammenbringen, wie beispielsweise ein Fotowochenende (Digicup) oder eine eintägige Fotorallye (Rallye Romande), die von Fotoklubs organisiert werden.

Alle Mitglieder können an der jährlichen Schweizermeisterschaft für Fotografie teilnehmen. Die Besonderheit dieses von PHOTOSUISSE durchgeführten Wettbewerbs besteht darin, dass digitale und gedruckte Farb- und Schwarzweissbilder sowie Fotoserien (Portfolios, bestehend aus 5-6 Bildern) von einer Fachjury bewertet werden.

Ausgezeichnet werden die besten Fotografen im Farb- und Schwarzweisswettbewerb, und es wird ein Gesamtsieger ermittelt. Ausserdem gibt es auch eine Wertung für die entsprechenden Fotoklubs. Alle angenommenen, prämierten und besten Bilder (s. Abbildungen) werden verschiedenen Kategorien zugeteilt und anschliessend in einem Buch abgedruckt, das alle Mitglieder am Ende des Jahres erhalten.

Alle Mitglieder von PHOTOSUISSE sind automatisch auch Mitglied der Fédération Internationale de l'Art Photographique (FIAP), einer weltweiten Dachorganisation der nationalen Fotoverbände mit derzeit 86 Mitgliedsländern.



Phil Davson
Prämiertes SW-Bild
Architektur «Keyhole»



Gabriela Pavanello
Prämiertes Farbbild
Reportage
«Sailboats»

Daniel Brändli
Prämiertes Farbbild Sport
«Jump 02»

Ein Fotograf ist nicht immer was er scheint

Es ist schon lange her, als ich auf der Durchreise durch Oberösterreich war und auf das neue Lentos in Linz aufmerksam gemacht wurde. Kurz entschlossen unterbrach ich meine Heimreise und fuhr am Abend zur Landeshauptstadt. Tatsächlich war es ein beeindruckender Anblick. Bunt spiegelten sich die Lichter in der Donau. Meine Fototasche hatte ich (wie fast immer) dabei. Allerdings nur das kleine Tischstativ. Doch davon ließ ich mich nicht abhalten. Im Park gegenüber, fand ich eine kleine Erhöhung, auf der ich begann, meine Kamera aufzubauen. Wie aus dem Nichts tauchte plötzlich ein Mann hinter mir auf und meinte: „Da würde ich nicht bleiben, da ist eine Wasserader...“ Zunächst konnte ich mit der Bemerkung nichts anfangen. Erst als ich den Ratgeber mit meinem Blick verfolgte, entdeckte ich rund um meinen Kamerastandplatz einige Menschen, die hier im Donaupark dabei waren ihr Nachtlager aufzuschlagen. Dankbar zu Hause ein Bett zu haben trat ich in Vorfreude über die einmaligen Lentos-Aufnahmen die Heimreise an.

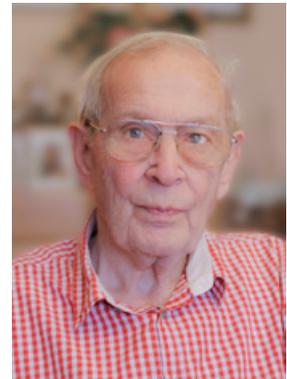
Fotografie ist sein Leben *Albert Kriegler*

„Meine erste Kamera war eine Praktika.“

Schon in jungen Jahren begeisterte sich Albert Kriegler für die Fotografie. Ausgerüstet mit seiner ersten Praktika Kamera erkundete er seine Heimat. In der Natur- und Landschaftsfotografie fand er seine Lieblingsmotive.

Ein Ort, der ihn immer wieder nahezu magnetisch anzog, war der Schlosspark Laxenburg. Ein ganz besonderes Geschenk machte ihm seine spätere Gattin. Zur Verlobung schenkte sie ihm die damals hochmoderne Praktika Super TL.

Ein wenig später kamen im Umfeld seiner Familie neue Themen hinzu. So entstand seine Liebe zu Portraits, denen er in der Dunkelkammer seine eigene Note verlieh. In seinem beruflichen Umfeld, als Landvermesser, hatte er einen guten Zugang zu Menschen.



Diese Kontakte verschafften ihm die Möglichkeit, an sonst kaum bekannten Plätzen zu fotografieren. Auch die Dokumentation von Hochzeiten und sonstigen Festen gehörte zu seinem Repertoire.



Gerne erinnert sich Albert Kriegler auch an die Zusammenarbeit mit einem Archäologen Team, für das er die Funde aus lange zurückliegenden Epochen festhalten konnte.

Viele interessante Kooperationen führten zu einer engen Zusammenarbeit mit Foto-Künstlern in Ungarn, wo er als Veranstalter von Fotoworkshops ein gern gesehener Gast ist.

Im Laufe der Zeit sammelten sich bei Albert viele Kameras, nahezu aller Marken, an. Zur Jahrtausendwende kam die erste Canon EOS, ohne Film, ins Haus und viele weitere digitale Modelle folgten.

Albert hat sie alle aufgehoben, die Analogen, wie die Digitalen. Die Sammlerleidenschaft galt aber auch Objektiven, Zubehör und der Dunkelkammerausrüstung. So entstand im Keller seines Hauses ein Museum, das sich mit rund 1800 Objekten durchaus sehen lassen kann.



Albert Kriegler hat sich darüber hinaus auch in ganz großem Stil für die Fotografie eingesetzt. Er engagierte sich als Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Photographie (ÖGPh) genauso, wie für den VÖAV (jetzt ÖVF), Landesverband Burgenland, dessen Präsident er bis vor Kurzem war, sowie als Leiter des Internationalen Schulungs- Zentrums für Fotografie in Mattersburg.

Für seine besonderen Verdienste um den ÖVF wurde ihm im Jahr 2017 der Titel Senator des Österreichischen Verbandes der Fotografie zuerkannt. Die Entwicklung der künstlerischen Fotografie im Burgenland ist eng mit seinem Wirken verbunden. Nicht zuletzt für diese Verdienste wurde er mit dem Ehrenzeichen des Landes Burgenland ausgezeichnet.

Albert Kriegler, der sein Amt als Landesverbandsvorsitzender des Burgenlandes im Dezember 2022 zurückgelegt hat, versicherte dabei, dem Verband mit seinem Wissen und seiner Erfahrung, nun als Ehrenpräsident, auch weiterhin zur Seite zu stehen.

Falknerei Obernberg

Greifvögel fotografieren

Rüdiger Url

Im Innviertel zwischen Schärding und Braunau befindet sich die Falknerei Adlerwarte, die in Obernberg am Inn zu Hause ist. Aus fotografischer Sicht ein idealer Standort. Die Burg Obernberg liegt auf einem Hochplateau mit wunderbarer Aussicht über das Inntal. Seit Sommer 2018 werden in Flugvorführungen Greifvögel gezeigt. Hoch über der Burg lassen sich bei der Flugshow, die etwa 50 Minuten dauert, die Flugkünste der Vögel bewundern und fotografieren.



Der blaue Himmel, die spektakulären Manöver der Adler, Falken, Geier und Milane machen den Fotoausflug zum Erlebnis.

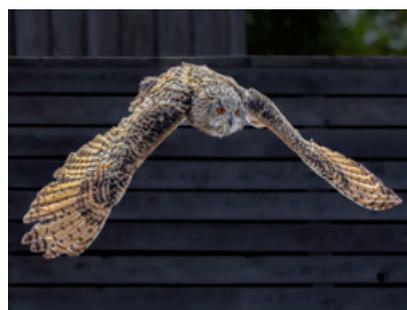


Mit der Canon R6 oder R7 oder den neuen Nikonkameras der Z-Serie, die alle Verfolgungs-KI haben, sind scharfe Fotos von Greifvögeln im Flug eine machbare Herausforderung. Als Fotograf ist man gut beraten eine Flugvorführung zweimal zu besuchen, um den Ablauf zu kennen.

Neben der Adlerwarte bietet Obernberg mit der mittelalterlichen Burg und dem historischen Renaissance-Garten eine große Motivauswahl.

Auch der Marktplatz in Obernberg ist wegen der vielen schönen Hausfassaden ein Blickfang.

Einleitend erzählt ein Falkner oder eine Falknerin Wissenswertes über die älteste Jagdform der Welt und leitet anschließend durch die Vorführung. Mit Schnelligkeit und etwas Glück kommt man so zu großartigen Bildern.



Im Kunsthaus nebenan findet man am Wochenende Ausstellungen zeitgenössischer Kunst.

Um zwei Euro Eintritt besteigt man den Aussichtsturm wo sich ein großartiger Rundumblick eröffnet.

Ein kleines Café lädt zum Verweilen ein.

Öffnungszeiten:

Saisonstart 2023, Samstag der 1. April. Von Anfang April bis Ende Oktober. Zwei Flugvorstellungen täglich außer Montag. An Sonn- und Feiertagen gibt es drei Greifvogelflugshows. Eintrittspreis: 12€ für Erwachsene, 6€ pro Kind.

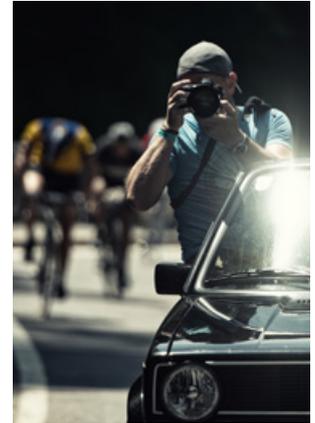
Vom Hobby zur Meisterschaft

Thomas Tschernjak

**„Am Anfang knipste ich einfach drauf los.
Später hatte ich anspruchsvollere Ziele.“**

Bereits als Teenager entflammte bei Thomas die Liebe zur Fotografie. Eine Minolta Spiegelreflex Kamera war es, die ihn bei seinen ersten Fotoausflügen begleitete. Ohne sich zunächst mit der Technik auseinander zu setzen, knipste er einfach drauf los. Später wechselte er, zunächst mit einer Kompakt Kamera, ins digitale Lager.

Vor zehn Jahren, als er dem Fotoclub Lustenau beitrat, fing Thomas Leidenschaft zur Fotografie so richtig Feuer. Im steten Austausch mit Club-Kollegen/innen verfolgte er sein Ziel, sich Bildern wie man sie in GEO oder NATIONAL GEOGRAPHIC fand, immer mehr anzunähern. Im Zuge vieler Auslandsreisen als Vertriebsleiter hatte er die Möglichkeit, in z.Bsp. Russland, Asien oder Nordafrika, auf Motivsuche zu gehen.



Ein Schnappschuss von meiner 2-jährigen Tochter, im vergangenen Oktober.

Offen für Neues zu sein, war stets sein Motto. So spannt sich der Themenbogen inzwischen von Natur, Street, Reportage, Makro, bis hin zur experimentellen Fotografie.

Seit der Geburt seiner Tochter vor zwei Jahren, wurden Reisen zur Seltenheit. Dafür rückte der Familienzuwachs als Modell in den Vordergrund. So entstand auch das zunehmende Interesse an Portraits, die er inzwischen auch gerne im Studio seines Clubs macht.

Der Blick auf die Ausrüstung kann sich durchaus sehen lassen. Zu seiner NIKON Z6 II setzt er ein 24-70 mm, sowie ein 70-200 mm Objektiv, beide mit Lichtstärke 2,8 ein. Darüber hinaus verwendet er ein 1,8/85 mm, ein Makro 2,8/105 mm, einen 2x Converter, sowie ein altes Fish Eye.

Das vergangene Jahr war für Thomas das bisher wohl erfolgreichste. Er wurde zweifacher österreichischer Staatsmeister 2022 (Kombination, Digital). Dabei geht es ihm hauptsächlich darum, sich ab und an mit anderen fotografisch zu messen, um zu sehen, wo er im nationalen Vergleich steht.



Das Innere eines stillgelegten Kühlturms eines Kohlekraftwerks in Belgien. Die Öffnung ist groß genug, um einen Kleinwagen darin verschwinden zu lassen.



Ein Kesselflicker den ich auf einer meiner Reisen in Fes, Marokko fotografiert habe.

Bei so viel Liebe und Engagement zur Fotografie können wir auf weitere Werke von Thomas nur gespannt sein.

Staatsmeisterschaft Papier 2022

Was lange währt wird endlich gut.

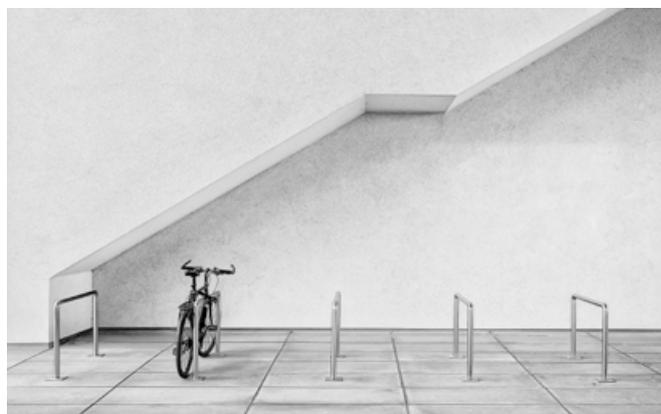
Was die Auswertung betraf, stand die Kategorie Papier 2022 ja nicht gerade unter dem Einfluss positiver Sterne. Doch wie heißt es so schön: was lange währt wird endlich gut. Am 27. und 28. Januar fand in den Räumlichkeiten der Fotosektion – Wiener Linien, die Jury statt. Somit wurde die Wertung ausnahmsweise gesplittet.

Riesige Stapel – zusammen 2218 Bilder – warteten darauf bewertet zu werden. Ein elfköpfiges Team, geleitet von Staatsmeisterschafts Referent Herbert Rainer, leistete dabei ganze Arbeit.



Am Freitag wurden die Siegerbilder Color, von Ernst Hossmann – einstiger Obmann vom Fotoclub Er Sie Es, Brigitte Pfister – einstige Jugendreferentin und Helmut Schwarz ermittelt. Platz 1 erzielte Josef Loibl – Fotoclub Wimpassing, mit dem Bild Tory 2095.

Am Samstag, statt Helmut Schwarz vervollständigte Klaus Lorbeer – Herausgeber der Zeitschrift FOTO Objektiv, die Jury-Trio.



Insgesamt gibt es 82 Sieger. Mit 34 Siegerplätzen steht Oberösterreich an der Spitze, gefolgt von Wien und Niederösterreich. Staatsmeister Color wurde Wolfgang Mittasch mit 112 Punkten. In Monochrome errang Marcel Egger, mit 113 Punkten, den Sieg.

Wie versprochen findet die Preisverleihung am 4. März in Linz, also in jenem Bundesland statt, das die meisten Sieger stellt.



Staatsmeisterschaftsverleihung 2022

Preisverleihung in den Räumlichkeiten der Photo+Adventure



Der Verband nutzte die Räumlichkeiten bei der Photo+Adventure um die Preisverleihung für die Staatsmeisterschaft 2021 und 2022 abzuhalten. So konnte die Ehrung für die Preisträger der Staatsmeisterschaft 2021 endlich nachgeholt werden. Bei der Staatsmeisterschaft 2022 wurden bekanntlich alle Sparten digital juriert. Die Prämierung der beiden Papierbild-Sparten fand am Samstag den 4. März 2023 in Linz statt.

Vor der riesigen Leinwand, auf der die besten Bilder präsentiert wurden, nahmen Siegerinnen und Sieger die Urkunden, Medaillen und Pokale entgegen.

Die Bildergalerie mit unserem Präsidenten Anselm F. Wunderer und einigen Preisträgern:



Einreichungsfrist für Ehrungen 2023



Auch in diesem Jahr stehen wieder zahlreiche Auszeichnungen bereit.
Die Frist für die Einreichung endet am 31. März



Bitte nicht vergessen!

Die Verleihung erfolgt im Rahmen der Generalversammlung am 13. Mai in Linz.

Fotowettbewerb

CEWE Photo Award 2023

Our world is beautiful

Text: CEWE

Am 16. Mai 2022 ist der CEWE Photo Award, der größte Fotowettbewerb der Welt, in die nächste Runde gestartet. Ganz nach dem Motto „Our world is beautiful“ freuen wir uns die Schönheit der Welt durch Ihre Augen zu sehen.

In den letzten Jahren hat der Fotowettbewerb bewiesen, dass Fotos als Universalsprache Menschen auf der ganzen Welt verbinden. Besonders gegenwärtig ist diese Eigenschaft wichtiger denn je. Braucht es doch gerade jetzt Austausch, Zusammenhalt und Wertschätzung.

100 Chancen in 10 Kategorien

Für all jene die mit Ihren Fotos Geschichten erzählen und Erinnerungen wecken wollen, stehen zehn Kategorien in unserem Fotowettbewerb zur Verfügung, um bis zu 100 einzigartige Momente hochzuladen.

2021 haben über 56.000 Fotograf:innen aus 170 Ländern mit Ihren Einreichungen gezeigt, wie schön unsere Welt ist. Dieses Jahr kann auch Ihr Foto unter den Einreichungen sein.

Der perfekte Grund, um hinauszugehen und die Welt zu entdecken. Oder vielleicht befindet sich das heurige Siegerfoto vielleicht bereits auf Ihrem Smartphone, Laptop oder einer alten Speicherkarte?

Spende für jedes eingereichte Foto

Bis Ende Mai 2023 können Hobby- und Profifotograf:innen beim CEWE Photo Award ihre Lieblingsmotive einreichen und tun gleichzeitig etwas Gutes. Denn je eingereichtem Foto spenden wir zehn Cent an die SOS-Kinderdörfer weltweit – eine nachhaltige Investition in die nächste Generation, in soziale Stabilität und in die Zukunft unserer schönen Welt. 2021 konnte den SOS-Kinderdörfern weltweit, dank der zahlreichen Einreichungen, eine Gesamtsumme von über 60.000€ überreicht werden.

Tolle Preise warten auf Sie

Mitmachen lohnt sich, denn es können insgesamt 1.000 Preise im Gesamtwert von über 250.000 Euro gewonnen werden. Als Hauptgewinn lockt der CEWE Photo Award sowie eine einzigartige Reise im Wert von 15.000 Euro, eine Fotoausrüstung im Wert von 7.500 Euro und CEWE Fotoprodukte im Wert von 2.500 Euro. Zusätzlich werden monatlich kategorie- und landesunabhängig drei Gewinnerfotos ermittelt. Die Monatsgewinner:innen erhalten je einen Gutschein für CEWE Fotoprodukte im Wert von 100 Euro.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme unter
[contest.cewe-fotoservice.at/
cewephotoaward-2023](https://contest.cewe-fotoservice.at/cewephotoaward-2023)



La Ciutat de les Arts i les Ciències von **Karin Strobl**

CEWE Photo Award 2023

Monatsgewinnerin September aus Österreich

Kategorie: Architektur & Technik

Basketball von **Sabine Doppelhofer**

CEWE Photo Award 2023 Monatsgewinnerin Mai

aus Österreich

Kategorie: Sport



Monatsgewinner Christian Indinger im Interview

Text: CEWE



© Christian Indinger

Der 61-jährige Salzburger Christian Indinger hat mit seinem Foto „Lighttrail at Cap Formentor“ im Juli den Monatsgewinn beim CEWE Photo Award geholt. Wer ist der Fotograf hinter dem beeindruckenden Bild? Und was macht das Gewinnerfoto aus? Erfahren Sie mehr über den Monatsgewinner im Interview.

Wie sind Sie zur Fotografie gekommen?

Die Fotografie hat mich schon von Jugend an – damals noch analog, schwarz-weiß und Dias – begleitet. Seit dem Umstieg auf digitale Fotografie habe ich mich intensiver mit der Reise- und Landschaftsfotografie beschäftigt. Aktuell versuche ich dies mit Peoplefotografie zu ergänzen.

Was bedeutet Fotografie für Sie?

In meinem Beruf als Liegenschaftsverwalter in einer Gemeinde mit 22.000 Einwohnern habe ich mit verschiedensten Personen und Problemstellungen zu tun. Da ist die Fotografie eine schöne Abwechslung, die mich wieder erdet. Fotografie gibt mir die Möglichkeit, Dinge so darzustellen, wie ich sie sehe und wahrnehme. Es ist die schönste Nebenbeschäftigung, die es gibt. Neben dem respektvollen Umgang mit der Natur lernen wir durch die Fotografie Menschen kennen und verstehen. Damit wird auch unser persönlicher Horizont erweitert. Gerade bei Natur- und Landschaftsaufnahmen kommen wir innerlich zur Ruhe und können diese besonderen Momente genießen.

Wie ist Ihr Monatsgewinner-Foto entstanden?

Dieses Foto ist auf der Mittelmeerinsel Mallorca im äußersten Nordosten dieser landschaftlich wunderschönen Insel bei Sonnenuntergang entstanden. Es wurde mit einer Langzeitbelichtung von 30s und Blende f 7.1 mit ISO 100 und einem Polfilter gemacht. Verwendet habe ich eine Nikon Z7 mit dem Objektiv 24-70/2,8 bei einer Brennweite von 26mm.

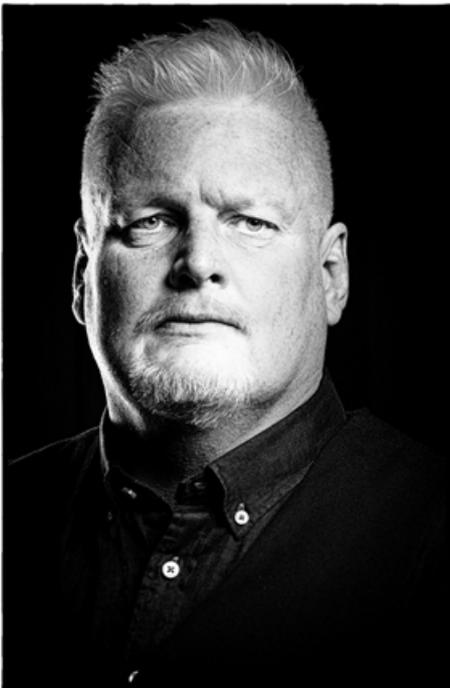
Die Nordseite der Insel mit dem Tramuntana-Gebirge stellt eine landschaftlich besonders reizvolle Gegend dar. Schon der Weg zum Leuchtturm von Formentor ist ein besonderes Erlebnis. Aufgrund der Ausrichtung eignet sich dieses Motiv für den Sonnenauf- bzw. Sonnenuntergang.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Foto?

Für mich ist es eine gelungene Kombination aus der rauen Klippenlandschaft mit dem Meer und dem mächtigen Leuchtturm, der ca. 100 Meter über dem Meer thront. Abgerundet wird dies noch durch die serpentinenförmige Zufahrtsstraße. Durch die Lichtspuren der Fahrzeuge wird das Bild lebendig und der Betrachter wird automatisch zum Hauptmotiv geführt. Die Kombination aus Natur und von Menschen Geschaffenem gefällt mir besonders. Speziell die Farben der Felsen im Abendlicht, das intensive Grün der Vegetation und das Meer machen das Foto aus. Vom Fotostandpunkt, der in einem steilen Geröllfeld liegt, genießt man die Abgeschlossenheit des eigenen Standortes.

Was bedeutet der Gewinn beim CEWE Photo Award 2023 für Sie?

Der Gewinn stellt eine Anerkennung der Jury dar. Er motiviert mich, weiter aktiv zu sein und mit offenen Augen durch unser Leben zu schreiten. Meinen Gewinn werde ich für ein CEWE FOTOBUCH oder Wandbild nutzen, denn tolle Fotos sollten nicht auf Festplatten verstauben.



Christian Indinger, CEWE Photo Award Monatsgewinner Juli aus Salzburg

Österreichs CEWE Photo Award

Monatsgewinner im Porträt

Text: CEWE



© Julian Rad

Wie ist dieses Foto entstanden?

Der Herbst ist für mich eine der schönsten Zeiten im Jahr, denn da beginnt bei den Eichhörnchen der „Sammelwahn“ und genau dann sind die possierlichen Nager am aktivsten. Da sie keinen Winterschlaf halten und sich auch keine Speckschicht anfuttern, legen sie Vorräte im Boden und in Baumverstecken an. Es ist spannend, ihnen dabei zuzusehen, wie sie sich eine Nuss nach der anderen schnappen und diese emsig vergraben, um im Winter ausreichend Nahrung zu haben.

Letzten Herbst habe ich mir vorgenommen ein Eichhörnchen frontal im Sprung zu fotografieren. Das Eichhörnchen sprang immer wieder über Geäst um an einen Nussbaum zu gelangen, diese Chance habe ich genutzt und bin ungefähr zwei Wochen lang in meinem Tarnversteck angesessen, um dann im richtigen Moment den Auslöser meiner Kamera zu betätigen.

Was bedeutet dieses Foto für Sie?

Das Foto war eine richtige Herausforderung für mich und hat wiederum gezeigt, dass sich Geduld, Hartnäckigkeit und Zielstrebigkeit schlussendlich immer auszahlen. Es ist für mich ein sehr besonderes Foto und an die schöne Zeit im Wald bei den Eichhörnchen werde ich noch oft zurückdenken.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Foto?

Für mich ist es ein Zusammenspiel aus Dynamik, der Pose des Eichhörnchens und dem herbstlichen Farbspiel. Nagetiere faszinieren mich seit je her, vor allem das Eichhörnchen zählt zu meinem absoluten Lieblingstier, schon als Kind war ich fasziniert von diesem possierlichen Tier, es ist die lebhafteste Art, die geschmeidigen, grazilen Bewegungen wenn es sich fortbewegt, die akrobatischen Sprünge, der lange buschige Schweif, die Ohrpinsel die sie im Winter tragen und die großen Knopfaugen, welche das Eichhörnchen für mich zu einem einzigartigen Wesen macht.

Bitte beschreiben Sie in wenigen Sätzen Ihre Motivation für das Fotografieren von Tieren.

Allgemein kann ich sagen, dass Naturfotografie keines Falls zu hundert Prozent planbar ist und dass das Fotografieren jeder Tierart für sich herausfordernd sein kann, denn alle Wildtiere haben ihren eigenen Willen. Man braucht Einfühlungsvermögen, Artenkenntnis, Geduld und muss manchmal einfach zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein, um das perfekte Bild einzufangen.

Ich verwende nur Teleobjektive mit großen Brennweiten, denn je mehr Abstand zum Tier, desto besser. Der Schutz der Wildtiere und ihr Wohlbefinden haben immer Vorrang. Nur dann, wenn sie ungestört bleiben, können sie ihr natürliches Verhalten beibehalten. Wann immer ich in der Natur bin, sehe ich mich als Gast, der in die geheimnisvolle Welt der Tiere eintaucht.

Wie sind Sie zur Fotografie gekommen?

Seit 2011 beschäftige ich mich intensiv mit der Wildtierfotografie und in den letzten Jahren habe ich mich zunehmend mit den verschiedensten Tieren auseinander gesetzt und so ist zum Beispiel der seltene Feldhamster eines meiner bevorzugten Motive aber auch die streng geschützten Europäischen Ziesel fotografiere ich sehr gerne, ich suche aber immer neue Herausforderungen. Seit meiner Kindheit wohne ich in der Nähe einer der größten, noch weitgehend intakten Aulandschaften Europas, die sich am Rande Wiens erstreckt. Es war nur eine Frage der Zeit, bis ich die ersten Begegnungen mit ihnen fotografierte.

Was bedeutet Fotografie für Sie?

Naturfotografie bedeutet für mich mehr als nur das schlichte Ablichten einer Szene, sie hat etwas Meditatives, zutiefst Beruhigendes und bietet mir einen Ausgleich zu der alltäglichen Hektik der Stadt. Bevor ich Wildtiere ablichte, informiere ich mich als Erstes über ihren Lebensraum, die natürlichen Verhaltensweisen und darüber, was sie lieben, aber auch fürchten. Ich beobachte sie über Tage und Wochen hinweg und versuche dabei herauszufinden, wie sie „ticken“: Welche Fluchtdistanz die einzelnen Tiere haben, wie ihr Tagesrhythmus aussieht, welche Angewohnheiten für sie typisch sind und womit sie sich beschäftigen. Erst dann lege ich mich auf die Lauer und mache mich bereit, sie mit der Kamera einzufangen.



Julian Rad

CEWE Photo Award Monatsgewinner
Dezember 2022
aus Wien

Österreichs CEWE Photo Award

Kategoriesieger im Porträt

Hans Lahodny im Gespräch mit CEWE Marketingleiter Michael Pollaschak



© Hans Lahodny

Die Aufnahme „Rotes Bild“ von Hans Lahodny wurde von der Jury des CEWE Photo Awards 2021 zum Sieger in der Kategorie „Hobby und Freizeit“ gekürt. Wir stellen Ihnen den Fotografen und die Geschichte hinter dieser Aufnahme vor.

Michael Pollaschak (CEWE): „Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie erfahren haben, dass Sie der Sieger in der Kategorie „Hobby & Freizeit“ sind?“

Hans Lahodny: „Es war schon die erste Überraschung, als ich gesehen habe, wie gut die anderen Teilnehmerfotos sind. Da ist es natürlich schön, wenn die eigenen Fotos bei einem breiten Publikum ankommen. Das hat mich sehr gefreut und stolz kann man da schon sein.“

Pollaschak: „Wie kam es eigentlich zu dieser außergewöhnlichen Aufnahme?“

Lahodny: „Meine Frau und ich gehen relativ häufig in Museen. Das Ganze war in Hamburg, in den Deichtorhallen. In dem Fall war es spannend, weil der Pullover meiner Frau farblich zum Hintergrund passt und wenn man sich das Foto dann genauer anschaut, fällt auch auf, dass die Schattierungen sehr gut passen. Ich finde es spannend, in Museen Personen in Kontext zu den Objekten zu stellen. Für mich war die Farbe und die Struktur im Foto ausschlaggebend.“



Pollaschak: „Was waren denn in den letzten Jahren die schönsten Ereignisse? Sie sind österreichischer Fotografie-Staatsmeister, jetzt CEWE Photo Award Kategoriesieger.“

Lahodny: „Naja, das reicht eigentlich schon. Es kommt ja immer auf die Tagesverfassung der Jury an: Ob man einen Punkt mehr oder weniger bekommt, ist am Ende des Tages Glückssache. Die Bilder müssen einfach gut sein. Man sollte an dem, was man produziert, Freude haben. Es gibt sogar Bilder, die hänge ich bei mir zuhause auf.“

Pollaschak: „Was für eine Bedeutung hat es für Sie, ein gedrucktes Bild in den Händen zu halten?“

Lahodny: „Der Vorteil ist, dass man es aufhängen kann. Das hat schon etwas. Man kann einen Rahmen kaufen, das Bild reingeben und aufhängen. Das heißt, gute Bilder kann man auch dementsprechend groß drucken lassen. Das hat einen gewissen Reiz.“



Im September bekam **Hans Lahodny** seine Trophäe persönlich von CEWE Österreich Geschäftsführer **Ewald Hahn** in der Albertina Wien überreicht.

Er darf sich außerdem über CEWE Fotoprodukte im Wert von 2.500 Euro und eine Fotoausrüstung im Wert von 5.000 Euro freuen.

Stilleben

Aufbau - Licht - Atmosphäre

Seit über 100 Jahren ist die Fotogruppe der Naturfreunde Meidling eine fixe Größe der Wiener Fotoszene. Rund 30 Mitglieder arbeiten begeistert mit. Mit unseren vier bis sechs jährlichen Themenwettbewerben gehen wir dem Sujet oder Objekt der Begierde fotografisch auf den Grund. Zum Beispiel dem Stilleben.

Bei Klubabenden werden die Ergebnisse begutachtet und juriiert. Regelmäßig liegen uns bei diesen Anlässen 50 bis 80 Werke digital oder auch als Print vor. Manche Bilder sind klassische Stilleben, einige zeigen eine andere Betrachtungsweise. Die unterschiedlichen Perspektiven und Zugänge machen unsere Themenwettbewerbe immer inspirierend und spannend. Hier stellen wir einige der Resultate und ihre Fotografen vor.



Michael Weichinger

„Verstaubt“

Ein kleines Kaffeeservice, das meine Eltern vor über 50 Jahren in Mostar gekauft hatten, war das Modell für meine Komposition. Alt sollte es aussehen. Der Inhalt eines Staubsaugerbeutels verlieh der Gruppierung die nötige Patina.



Peter Friedrich

„Blumenstrauß mit Kugelblitz“

Ein biederer Strauß mit Plastikblumen nahm ich, um eine Low-Key Aufnahme mit Lichtspuren aufzupeppen. Die Lichtkreise sollten als Beleuchtung der Blumen erscheinen. Mit 25 Versuchen gelang es mir, diese Illusion fotografisch darzustellen.



Viktor Riesenhuber

„Geburtshelferzange,“

In einer Fernsehdoku über den Zooalltag wurde die Geburtenhilfe bei einem Emu-Ei gezeigt. Das Küken plagte sich durch die dicke Schale. Auch der Pfleger hatte Mühe dem Küken zu helfen. Damit war die Idee für mein Bild geboren.



Reinhard Bayer

„Music for a while“

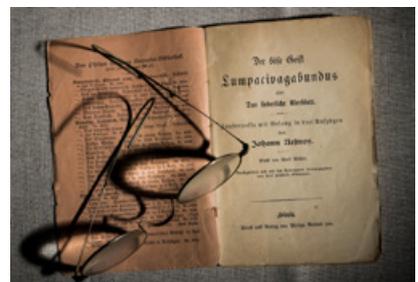
Es gibt diese Gemälde mit Musikinstrumenten. Das war meine Vorlage für das Stilleben-Thema. Mein selbst gebautes Cembalo, Laute und Querflöte gesellten sich zum üblichen Trio des Frühbarock.



Friederike Groll

„Gewürzmischung“

Weil ich gerne koche, habe ich meine Gewürze gesichtet. Ich holte das alte Silberbesteck der Großtante dazu. Dann komponierte ich Besteck und Gewürze auf schwarzem Karton.



Alfred Schneeberger

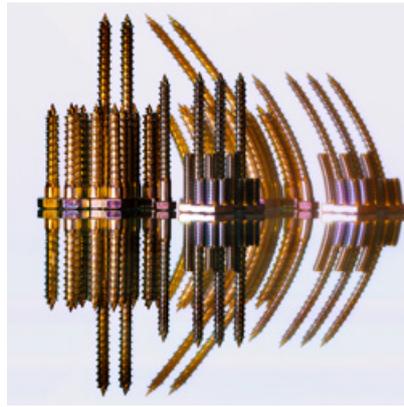
„Regieanleitung“

Das Heft, das einmal als Regieanleitung diente, erinnerte an die Laienbühne, wo ich in jungen Jahren Theater spielte. Die vergilbten Blätter schienen mir für ein Stilleben interessant.



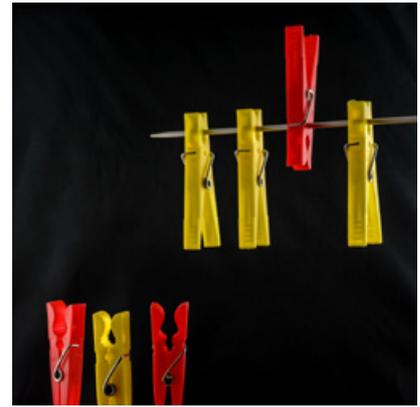
Rudi Finsterwalder

„Kunst aus der Wüste“
Der Wandteppich mit dem Ausschnitt der Antilopen, war der Anreiz, die 10 cm große Metallfigur mit dem Hintergrund zu arrangieren. Beide stammen aus Libyen.



Maria Bein

„Schrauben“
Irgendwas mit Kleinzeug aus Metall wollte ich zum Thema fotografieren. Schließlich entschied ich mich für die Schrauben. Die Spiegelfolie als Untergrund war dann die Idee.



Robert Mrkvicka

„Angeber“
Mit unüblichen Gegenständen wollte ich eine Geschichte erzählen. So bin ich auf die Wäscheklammern gekommen. Der Angeber will sich dadurch von den anderen abheben.



Wolfgang Stoiber „Glas“

Ein gemütlicher Abend mit Freunden, das Knistern des Kaminfeuers und feurige Getränke. Geselligkeit und Wärme. Das wollte ich auch in meinem Bild ausdrücken.



Gottfried Bahr

„Der Tiger im Tank“
Das Foto entstand zum Preisausschreiben einer Automarke. Sofort fiel mir ein, den „Tiger in den Tank zu stecken“.



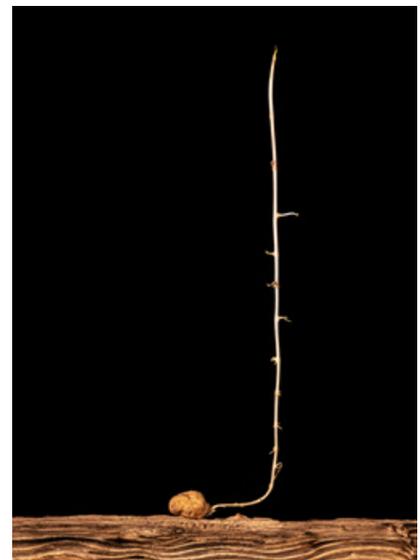
Franz Svoboda „Früchte“

Ein Artikel über dramatisches Licht war der Impuls für mein Arrangement. Das Schneidebrett und schwarzer Hintergrund waren Bühne für das Obstbild.

Walter Dickmanns

„Kartoffel“

Ein Netz mit alten Knollen dämmerte im Dunkeln vor sich hin. Der unwiderstehliche Drang ans Licht zu kommen, hat eine gigantische Wurzel entwickeln lassen.



Weitere Ergebnisse unserer digitalen Themenwettbewerbe sind auf unserer Homepage zu sehen:

fotoklub-wien.at > Wettbewerbe > Themenwettbewerbe

Helgoland

Naturparadies in der Nordsee

Peter Ernszt und Rüdiger Url

Weltweit gibt es zweifellos eine Menge großartiger Naturschutzgebiete. Helgoland ist dank der unkümmerten Vögel, Robben und Seehunde etwas ganz Besonderes. Mitten in der Nordsee ist auf der 170 Hektar großen Insel die Tierbeobachtung für jedermann möglich.

Die Wege sind kurz und die Wildtiere haben sich offensichtlich an Beobachter mit zwei oder einem Auge gewöhnt. Kein stundenlanges Suchen, kein Warten auf den besten Augenblick, keine Tarnaustrüstung. Die Seerobben und die zahlreichen Vögel sind einfach da. Es ist fast unmöglich, keine guten Wildtierfotos zu machen.

Zwei Motivhotspots lassen das Fotografenherz höher schlagen. Auf der Hauptinsel, mit der berühmten roten Steilküste, fliegen, schnattern und flattern Basstölpel, Trottellummen, Eissturmvögel oder Dreizehenmöwen.

Auf der Düne hingegen tummeln sich Kegelrobben und Seehunde. Letztere wünschen sich einen Mindestabstand von 30 Metern, den man mit gutem Teleobjektiv leicht überbrücken kann. Ein niedriger Standpunkt ergibt hier eine interessante Perspektive.



Zahlreiche Sing- und Zugvögel nutzen die Insel als Rastplatz während ihrer Reise in den Süden.

Andere bleiben während der Brutzeit auf dem Eiland, wie zum Beispiel Basstölpel oder Trottellumme.

Mantelmöwen oder Silbermöwen bleiben das ganze Jahr über auf der Insel. Basstölpel brüten zwischen April und Juni. Das ist auch die beste Zeit, einen Foturlaub auf Helgoland einzuplanen.

An Teichen kann man Seemöwen beim Landen, Starten, Fischen, Trinken und Baden fotografieren. Am sogenannten Grillteich tummeln sich Graugänse, Kanadagänse, verschiedene Entenarten und andere Vogelarten.

Der heimliche Star auf der Düne ist mit seinem schwarz-weißen Gefieder der Austernfischer. Mit etwas Glück kann man ihn im Flug abbilden. Einen „wetterfesten“ Folder, zur Bestimmung der zahlreichen Vogelarten, gibt es im Tourismusbüro auf Helgoland käuflich zu erwerben.



Peter Ernszt organisiert jährlich einen Foto-Workshop auf der Insel von Helgoland.

Im nächsten Jahr können Sie sich auf dieses Fotoabenteuer vom **Montag 24. Juni bis Sonntag 30. Juni 2024** freuen.

Mehr Informationen
peter.ernszt@me.com.





Kurze Wegstrecken zu Strand- und Steilküsten ermöglichen auch Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, Wildtiere zu erleben, zu beobachten und zu fotografieren. Man muss also kein Naturfreak sein, um in die Vielfalt der Tier- und Inselwelt einzutauchen.

Nach einem belebenden Bad auf der Düne laden zahlreiche Strandkörbe zum gemütlichen Aufenthalt ein. Vor Wind und Wetter geschützt kann man sich hier an den gespeicherten Bildern der Kamera erfreuen oder die Erlebnisse Revue passieren lassen.

Fotoklub Neuzeug im internationalen Spitzenfeld

Österreich verfügt über eine Reihe von hervorragenden Fotografen, das ist hinlänglich bekannt. Dass sich heimische Fotoclubs im internationalen Spitzenfeld platzieren können, ist dagegen nicht alltäglich.

Umso bemerkenswerter ist die Leistung des Naturfreunde Fotoklub Neuzeug, der beim 17. FIAP World Cup der Clubs 2022 den hervorragenden 6. Platz erreichte.

Der oberösterreichische Verein konnte sich damit nach Platz 7 im Jahr zuvor noch einmal steigern und das bisher beste Ergebnis in seiner Vereinsgeschichte liefern.

Insgesamt haben 224 Clubs aus 48 Nationen teilgenommen, es ist der weltweit größte Wettbewerb dieser Art. Pro Club müssen mindestens zehn Fotografen teilnehmen. An der Spitze lagen vier englische Clubs und einer aus Kanada.



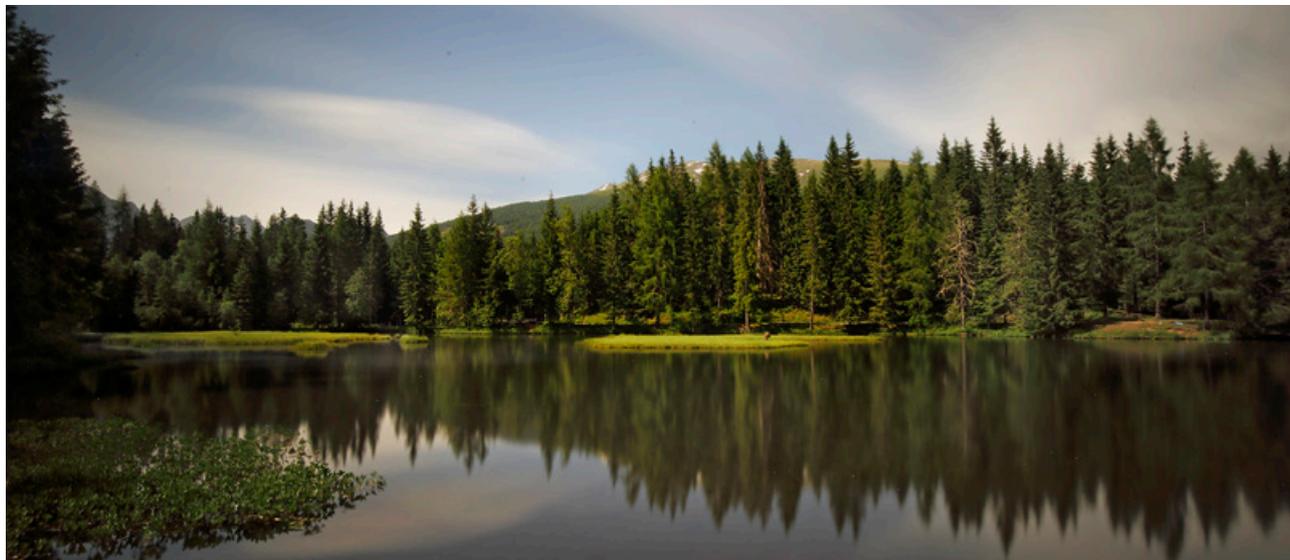
Ganglbauer Kurt Baumreihen im Winter.

Wir gratulieren dem Naturfreunde Fotoklub Neuzeug recht herzlich zu dieser beeindruckenden Leistung.

Almrausch -Fotoraus

Das Naturjuwel Krakaudorf

Rüdiger Url



Zweimal jährlich findet im malerischen Krakautal ein Fotoseminar statt. Im Juni wenn der Almrausch blüht und auch später im Herbst. Das Naturjuwel zeigt sich in beeindruckenden Bergpanoramen, bezaubernden Tälern und idyllischen Seen. Der Schattensee zum Beispiel, das Rantental, der Preberggraben, der Etrachsee, oder der in Salzburg befindliche Prebersee.

Der Günster Wasserfall schaffte es als schönster Ort der Steiermark in die ORF-Sendung „9 Plätze – 9 Schätze“. Mit einer Fallhöhe von 65 Metern ist er der höchste Wasserfall der Steiermark und rauscht zwischen Krakaudorf und Schöder ins Tal.

Krakaudorf setzt auf sanften Tourismus, deshalb findet man hier auch als Fotograf oder Fotografin großartige Motive im Einklang von Körper, Geist und Seele. An zahlreichen Kraftplätzen und entlang der Themenwanderwege kann man die Natur auf sich wirken und später am Bildschirm nachwirken lassen.



ÖVF - Almrausch Fototage

Vom Mittwoch, 21. Juni bis Sonntag, 25. Juni 2023.

Am Anreisetag ab 15:30 Uhr in der Jausenstation am Schattensee.

Donnerstag, Ausflug zur Greifvogelschau und zum Affenberg bei Burg Landskron.

Freitag, fahren wir ins Rantental zur Blüte der Alpenrose.

Den Nachmittag widmen wir dem Günster Wasserfall.

Am Samstag, Preberggraben, Bergpanorama und Almenrausch.

Am letzten Tag, Rundgang um den Etrachsee

und kulinarischer Abschluss direkt am See in der Forellenstation.

Preise - Info - Anmeldung

Sonderpreis

für ÖVF + IIWF Mitglieder:

DZ € 320.- , EZ € 360.-

Für Nichtmitglieder:

DZ € 350.- EZ 390.-

inklusive Frühstücksbuffet,

Abendessen,

Übernachtung und

Referentengebühr

(Seminarleiter

ist Peter Ernzt).

Anmeldung:

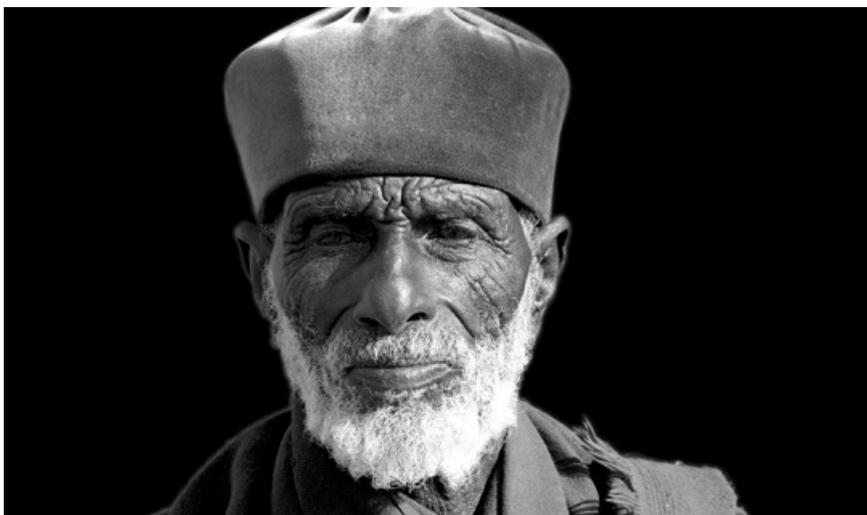
bei Franz Matzner

franz.matzner@chello.at

oder ++43 699 812 38 270

Kärntner Fotolandesmeisterschaft 2022

Aussergewöhnliche Portraits, Libellen im Flug und Sexy Girl



Johann Weiss
Landesfotomeister
„Koptischer Priester“

Ergebnisse:

Kombination

1. Johann Weiss
(Landesfotomeister)
2. Tanja Krauß MÖVFW
3. Dr. Stefan Radi

Sparte Monochrome

1. Johann Weiss
2. Dr. Stefan Radi
3. Klaus Koschutnig

Sparte Color

1. Tanja Krauß, MÖVFW
2. Wolfgang Hinteregger
EÖVF, EsÖVFW
3. Klaus Koschutnig

Sparte Thema

(Makro/Nahaufnahmen)

1. Wolfgang Hinteregger
EÖVF, EsÖVFW
2. Günther Liendl
3. Sonja Tischler

Nach einer viel zu langen Pause gelang es dem Landesverband Kärnten 2021 wieder eine Landesfotomeisterschaft auf die Beine zu stellen. Viele unserer Mitglieder fieberten der Veranstaltung entgegen und waren begeistert dabei.

Die Ergebnisse waren sehr gelungen und sorgten für so manche Überraschung. Wieder fanden sich bekannte Fotografen auf den vorderen Rängen, die Kombination ging mit aussergewöhnlichen Portraits an Johann Weiss. Leider stand uns kurzfristig kein Ausstellungsraum zur Verfügung, daher fand die Siegerehrung erst am 3. März 2023 in der Gewölbegalerie im Stadthaus in Klagenfurt am Wörthersee statt. Gleichzeitig wurden auch die Sieger des 5. Kärntner Fotokarussells geehrt.

Wir haben die Abwicklung der Bewertung das erste Mal über „Juror“ durchgeführt und der Landesverband Tirol übernahm dankenswerterweise die Jurierung. Wir danken Christian Newesely für die Unterstützung. Im Jahr 2023 wird es wieder eine Fotolandesmeisterschaft geben und wir hoffen auf viele bekannte und neue Teilnehmer.



Tanja Krauß „sexy Girl“ 1. Platz Color



Wolfgang Hinteregger „Libelle“ 1. Platz
Thema (Nahaufnahmen)

Fine ART Fotografie

Künstlerische Fotografie oder Kunstfotografie

Christian Kurz



Was ist Fine Art Fotografie?

Die Fine Art Fotografie wird auch „Künstlerische Fotografie“ oder „Kunstfotografie“ genannt und in Fine Art-Fotografien zusammengefasst. Heutzutage zählen vor allem die Malerei, Grafik, Druck und Fotografie zu dem Thema „Fine-Art“.

In Magazinen, Zeitschriften und Ausstellungen veröffentlichte Fotowerke bzw. Fotografien werden heute vor allem als „Fine-Art Fotografien“ bzw. „Fine-Art Werke“ bezeichnet, wenn diese eine besondere, objektive Realität oder eine durch konventionelle und unkonventionelle Kreativtechniken geartete Entfremdung (Surrealität) erfahren haben.

Hauptsächliche Anwendung findet die Fine Art Fotografie in den Stilrichtungen: Architektur-, Landschafts-, Portrait-, Akt-, und Experimentelle Fotografie.

Manipulation von Bildern.

Durch die Manipulation mit Filter, Bildüberlagerungen oder Auflösungsänderungen versuchen Fotografen aus einem digitalen Foto ein Kunstwerk zu erstellen. Es gibt auch einige Künstler die ausgedruckte Digitalbilder durch anschließendes übermalen mit Farben zum einem Fine Art Bild umfunktionieren. Durch diese Technik verwischt der Künstler die Grenzen zwischen Malerei und Fotografie.



Kenntnisse der Bildbearbeitung.

Egal ob Landschaft-, Tier- oder Peoplefotograf. Das Hauptwerkzeug eines Fotografen ist seine Kameraausrüstung.

Der Fine Art Fotograf sollte zusätzlich zu seiner Ausrüstung auch gute oder hervorragende Kenntnisse von der Bildbearbeitung haben. In den meisten Fällen verwenden solche Künstler Photoshop, Paint Shop Pro oder ähnliche Programme. Damit lassen sich in wenigen Schritten aus einfachen Fotos tolle Fine Art Bilder erstellen.

Die gezeigten Beispielfotos stammen von
Christian Kurz
Fred Böhringer
Barbara Beiser
Ruth Franke



Einladung Zur Generalversammlung ÖVF

Samstag, 13. Mai 2023 in Linz

Nach längerer Pause findet die nächste ordentliche Generalversammlung mit der Wahl des Präsidiums, sowie teilweiser Neubesetzung des Vorstands am **Samstag, 13. Mai 2023** statt. Im **Ursulinenhof, 4020 Linz, Landstraße 31**.

Zutritt ab 14.30 Uhr. Die offizielle Generalversammlung beginnt um **15 Uhr**. Ab 12 Uhr haben die Restaurants im Haus geöffnet. Um ca. 13.30 Uhr brechen wir zu einem gemeinsamen, kleinen Spaziergang durch die Altstadt und zum Schlossberg auf.

Stimmberechtigt sind bei der Generalversammlung alle Mitglieder einer Mitgliedervereinigung (eines Fotoclubs), die von ihrem bzw. ihrer Klubvorsitzenden als Delegierte zur Hauptversammlung entsandt werden. Die Anzahl der Delegierten pro Mitgliedervereinigung richtet sich nach der Anzahl der Verbandsmitglieder und ist in der Mitgliederordnung §2 Abs. (2) geregelt. Alle übrigen Mitglieder sind als Gäste im Beobachterstatus herzlich willkommen.

Im Rahmen der GV findet auch die Verleihung der Ehrungen statt.

Jugend Foto-Staatsmeisterschaft 2023

Teilnahmebedingungen

Die Österreichische Jugend Foto-Staatsmeisterschaft für künstlerische Fotografie ist ein digitaler Fotowettbewerb, der in den folgenden vier Sparten ausgetragen wird:

Color Freies Thema

Schwarz/Weiß Freies Thema

Panoramen

Mobile Photography hier sind ausschließlich Fotos zugelassen, die mit einem Mobiltelefon aufgenommen wurden.

Teilnahmeberechtigt sind alle Österreicherinnen und Österreicher, Alter bis max. 25 Jahre (Stichtag 30.9.1997), die Spaß am Fotografieren haben. **Einsendeschluss:** 30. September 2023

Die Staatsmeisterschaft

Der Jugend-Staatsmeistertitel ist seit Jahrzehnten die höchste Auszeichnung für junge Fotografen & Fotografinnen in Österreich.

Ein Staatsmeistertitel kann Tür und Tor für eine ganz besondere Karriere in den unterschiedlichsten fotografischen Berufssparten, wie zum Beispiel zu einer künstlerischen Laufbahn oder auch in die Werbebranche, öffnen.

Vergleichbar mit einer Staatsmeistermedaille einer Sportart, zeichnen Kombinationstitel und Medaillen die besten Fotografinnen und Fotografen Österreichs aus. Auch ein Spartentitel bezeichnet die Besten ihrer Zunft.

Einsendung

Die Teilnahme erfolgt online mit folgenden Vorgaben:

Bildformat zwingend in .jpg
minimale Seitenlänge von 1920 Pixel
maximale Dateigröße von 15 MB pro Bild.

Der Upload erfolgt unter
<https://jstm.oevf.at/>



Ihre schönsten Geschichten, liebevoll umhüllt

Bewahren Sie Ihr CEWE FOTOBUCH XL passgenau in einem personalisierten Schuber aus hochwertigem Karton auf – oder überraschen Sie Ihre Herzensmenschen mit einem besonderen Geschenkerlebnis. Der Schuber aus hochwertigen, matt kaschiertem Karton liegt perfekt an, unabhängig von der gewählten Papierqualität und der Seitenanzahl.

cewe-fotoservice.at

mein
cewe fotobuch